

Wiesbadener Tagblatt.

No. 93.

Freitag den 21. April

1854.

Bekanntmachung.

Die Unterhaltung der Dächer auf dem städtischen Bullenstalle und der dabei befindlichen Wärterwohnung soll Samstag den 22. April Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 18. April 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 21. April,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des verstorbenen Corsettenmachers Heinrich Bitter im Hause des F. W. Lehmann am Ecke des Grabens. (S. Tagbl. No. 92.)

Vormittags 10 Uhr:

Arbeitsvergebung im Chausseezuge zu Diebrich längs dem Herzogl. Schlosse bei Herzogl. Kreisamte dahier. (S. Tagblatt No. 91.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von abgängigen Weinbergspfählen und Wirrstroh bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 92.)

Rassauischer Kunstverein.

Heute Abend 7 Uhr: Versammlung der Mitglieder im Gesellschaftslocal des Vereins — **Hôtel Düringer.** 1466

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr 1854/55 nimmt nächsten Mittwoch den 26. April Morgens 8 Uhr seinen Anfang und die Prüfung der neu eintretenden Schüler findet Tags vorher von Morgens 8 Uhr an statt.

Wiesbaden, den 20. April 1854.

Dr. Schirm. 1684

Aechter Seeländer Leinsamen ist angekommen und wird billigt abgegeben bei **J. S. Möhler.** 1685

Bestes, süßes Apfelfraut bei
1686

J. G. F. Stritter,
Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Zu verkaufen

eine Partie vorzüglichen Copallack um sehr billigen Preis durch das Commissionsbureau von **C. Leyendecker & Comp.** 1687

Reinschmeckenden **Java-Caffee** à 28 und 30 fr., feinsten harten **Melis** à 18 fr., hellen festen **Candis** à 20 fr., **Honig**, sehr rein, à 16 fr., dunkeln **Candis** (Brustzucker) à 16 fr., feinste **Gesundheits-Chocolade** à 30 und 32 fr., gereinigte **Badeschwämme** zu jeder beliebigen Größe, **Oleum jecoris asselli** (doppelt reingehaltenen Leberthran) für Kinder zum Einnehmen
1688 bei **C. F. J. Mertz.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich heute auf hiesigem Plage ein

Mercerie- und Quincaille-Waaren-Geschäft

eröffnet habe, und erlaube mir mein reichhaltiges aufs beste assortirte Lager von angefangenen und fertigen weißen Stickereien, als: Chemisetten, Kragen, Aermel, Einsätze, Schleier etc., glatten und gestickten Taschentücher, faconirten und glatten Woll und Tüll, sowie Jaconets und anderen weißen Waaren, Salons, das Neueste in Sammet, Seide, Wollen und Baumwollen, Fichus, Herrnbinden und Cravattes, in schwarz und farbig, Glacé, waschledern-fil d'éccasse-seiden und halbseidenen Handschuhen aus den besten Fabriken, Häkel-, Strick- und Nähseide, Hamburger und Englischer Wolle, leinenen und baumwollenen Garne zum Stricken, Nähen und Sticken, sowie allen in das Kurz-Waaren-Fach einschlagende Artikel.

Ferner vollständiges Lager von Statuetten, Leuchter, Briefbeschwerer etc. der neuen Steinpappe-Masse, gröberen und feinen Tyroler Schnitzwaaren, Parfümerien, ächtes Eau de Cologne, Reisetaschen etc. etc., Ihrem geneigten Wohlwollen zu empfehlen.

Ich werde mich stets bemühen, durch billigste und prompteste Bedienung, das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 10. April 1854.
1562

August Roth,
untere Webergasse bei Herrn Goldarbeiter Schellenberg.

Liederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr 520
Probe.

Anzeige.

Gebrüder Löffler, wohnhaft hinter der Kleinkinderschule und in der Oberwebergasse, bringen ihre **Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung. 1689

Einige Karrn Biegung sind zu verkaufen Steingasse No. 12. 1690

Apfelkraut, feinste Qualität, ist wieder angekommen bei
1691 **Gerhard Theis**, Langgasse No. 38.

Ein schöner **Fahrsessel** (Krankenhaischen) steht zu verkaufen. No, sagt die Expedition dieses Blattes. 1692

Eine **Steindrossel** (Wildfang) ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1508

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter macht hierdurch die ergebene Anzeige, daß er seine Wohnung aus der Nerostraße in die Webergasse No. 35 verlegt hat und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen.

1694

Reinhard Bollinger,

Schreinermeister.

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten der feinsten und geschmackvollsten **Herren-Modestoffen**, als: französischen und deutschen Buckskin, Cachemir- und Piqué-Westen, seidene und andere Binden, allen Sorten feinen und ordinären Tuchen, auf's Neueste angefertigten Vielefelder Herrn-Hemden, Vielefelder, Leder- und Hausmacher-Leinen, Gebild, Leinen-Taschentücher &c. &c., erlaube ich mir hiermit unter Zusage der reellsten und promptesten Bedienung bestens zu empfehlen.

1625

Bernhard Schwab,
Leichhofstraße Lit. B. No. 14 in Mainz.

Zu verkaufen

ein in der Stadt gelegener sehr schöner **Garten** mit den besten Obstsorten, welcher auch als Bauplatz benutzt werden kann, unter sehr annehmbaren Bedingungen durch das Geschäftsbureau von

1695

C. Leyendecker & Comp.

Schwalbacherstraße No. 4 stehen gefertigte neue **tannene Möbel** zu verkaufen, bestehend in einem Kommod, Bettstelle, Tisch, Küchenschrank mit Glasaufsatz und Ausrüst.

1666

Mechanisches Theater.

Sonntag den 23. April finden die letzten Vorstellungen statt und zwar die erste um 6, die zweite um 7 und die letzte um 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Zuspruch wird gebeten.

1673

Joseph Flutaux.

Zu verkaufen

ist eine elegante Möbelgarnitur, bestehend in einem **Sopha** und sechs **Stühlen**, ferner ein **Damen-Fauteuil**, ein **Sophatisch**, **Fußteppich**, **Spiegelschränken**, **Spiegel** und ein kleines **rundes Tischchen**.

Ferner ein **Vorzellanservice** und **Bestecke** für 6 Personen. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1627

Verloren.

Auf dem Wege zur Dietenmühle ist ein goldner **Armring** verloren worden. Der redliche Finder erhält bei Banquier **Verlé**, Webergasse No. 16, eine Belohnung.

1696

Ein schwarz und weiß farirter **Kragen** von einem Kinderkleidchen ist von einem Mädchen verloren worden. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1697

Ein neuer großer **Kasten** mit Schloß und eine große **Plöbe** mit oder ohne Leinwand ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1698

Gesuche.

- Eine Köchin wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 1655
 Es kann ein wohlzogener Junge in die Lehre treten bei
 1678 Spenglermeister Carl Stemmler.
 Ein Junge von hier, der das Schneidergeschäft erlernen will, kann in die Lehre treten Kranz No. 3. 1679
 Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Webermeister Flohr am Hopfengarten No. 213 in Mainz. 1630
 Es wird auf den 1. Juni eine gute Köchin gesucht Langgasse No. 18. 1597
 Es wird ein braver Junge in eine Wirthschaft gesucht Langgasse 18. 1597
 Ein Mädchen, welches kochen, nähen und bügeln kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1699
 Zwei Damen von hier suchen für den Sommer zwei möblirte Zimmer und eine kleine Mansarde am Dohheimerweg oder an der Schwabacher Chaussee. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1700
-
- 400 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei Friedrich Lugenbühl. 1701
 500 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch Ph. Koffel im goldnen Roß. 1577
 900 oder 950 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1660
 Eine gute, mehr als doppelt sicher gestellte Hypothek von 1200 fl. ist zu cediren. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1702

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markte No. 14 ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 1703
 Am Nerothal bei Carl Künstler sind Zimmer, möblirt und unmöblirt, zu vermiethen. 1394
 Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist ein Dachlogis zu vermiethen. 731
 Es der Taunus- und Röderstraße No. 23 sind im zweiten Stock möblirte Zimmer zu vermiethen. 1704
 Friedrichstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1633
 Friedrichstraße No. 40 bei Gebrüder Kunz ist der seither von Herrn Bauinspector Born bewohnte zweite Stock vom 1. Juli an anderweit zu vermiethen. Derselbe besteht in 6 Zimmern, Küche, Keller &c. 1482
 Goldgasse No. 2 sind möblirte Zimmer zu vermiethen. 1557
 Häfnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermiethen. 910
 Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist eine Wohnung im zweiten Stock zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden. 1483
 Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermiethen und kann den 1. Juli bezogen werden. 1558
 Kirchgasse bei Lackirer Jumeau ist das von Frau Steuerrath Stahl bewohnte Logis im zweiten Stock auf den 1. Juni zu beziehen. 1484

- Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet, zusammen oder einzeln, zu vermietthen. 1604
- Louiseustraße No. 25 ist der untere Stock zu vermietthen, bestehend aus 4 Zimmern, einem großen Saal, Küche, Gesindestube und Speisekammer; ferner 2 Mansarden, Keller und Holzraum. Auch kann der an das Haus stoßende Garten zur Hälfte mitabgegeben werden. Ebendasselbst sind mehrere möblirte Zimmer zu vermietthen. 1705
- Mauergasse No. 9 ist ein Logis gleicher Erde zu vermietthen. 1605
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Laden abgegeben werden kann, auf 1. April zu vermietthen. 622
- Mezgergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1197
- Mezgergasse No. 29 im goldenen Lamm ist ein Logis zu vermietthen, welches sich zum Wirthschaftsbetrieb eignet. 1606
- Mühlgasse No. 3 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermietthen und gleich zu beziehen. 1607
- Mühlgasse No. 7 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1600
- Nerostraße No. 6 ist ein schön möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einen soliden Herrn stündlich zu vermietthen. 1608
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen. 1305
- Obere Friedrichstraße No. 20 sind zwei Zimmer mit oder ohne Zubehör zu vermietthen und können gleich bezogen werden. 1706
- Obere Schwalbacherstraße No. 19 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen und im Hauptgebäude ein möblirtes Zimmer zu vermietthen und können am 1. Juli bezogen werden. Näheres bei Herrn Revisor Gasteyer zu erfragen. 1707
- Oberwebergasse No. 26 sind zwei möblirte Zimmer zu vermietthen. 1708
- Römerberg No. 25 ist ein Dachlogis zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen. 1709
- Römerberg No. 36 sind im Hintergebäude 2 Logis zu vermietthen. 1710
- Römerberg No. 37 bei W. Bott ist eine mittelgroße Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Speisekammer, Küche mit Sparherd, Mitgebrauch einer Waschküche, eines Bleichplätzchens, und sonst allen Erfordernissen, zu vermietthen. 1711
- Saalgasse 2 ist im 2. Stock bis 1. April ein Logis zu vermietthen. 257
- Saalgasse No. 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermietthen. 1092
- Schwalbacher Chaussee in dem neuerbauten Landhause des Tünchermeisters H. Hammelmann ist der erste Stock mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermietthen. 715
- Steingasse No. 16 ist ein Logis gleich zu beziehen. 1712
- Steingasse No. 18 sind mehrere Logis zu vermietthen. 534
- Untere Webergasse No. 38 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. Mai zu vermietthen. 1713
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und übrigem Zubehör, auf 1. Mai mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 737
- Der zweite Stock meines Hauses ist vom 1. April oder auch später zu vermietthen. F. Lehmann. 1309
- Es ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen Lage der Stadt zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition. 1143
- Eine heizbare Dachkammer ist zu vermietthen. Näheres in der Exped. 1714

Meine beiden Landhäuser am Bierstadter Weg dahier sind zu vermieten. B. Kochendörffer. 1715

Zu vermieten:

Ein schönes Landhaus mit großem Garten ohne Möbel in der Nähe des Kurstaals durch das Geschäftsbureau von 1354 C. Leyendecker.

Zu vermieten

eine in der schönsten Lage vor der Stadt gelegene Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, einem Cabinet, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, des Gartens und des Trockenspeichers, und sogleich oder auch später zu beziehen.

Das Nähere auf dem Geschäftsbureau von 1716 C. Leyendecker & Comp.

Zu vermieten

ein Wohnung in der Friedrichstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller und dem nöthigen Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens.

Das Nähere auf dem Geschäftsbureau von 1717 C. Leyendecker & Comp.

To let

a set of rooms nicely furnished on the river-side, Biebrich. Apply Hôtel of Holland Wiesbaden.

Eine Anzahl schön möblirte Zimmer in Biebrich am Rhein gelegen, sind zu vermieten. Näheres im Hof von Holland dahier. 1311

Ein möblirtes Zimmer mit 2 Kabinetten in der Nähe des Schloßgartens zu Biebrich ist zu vermieten. Näheres in der Expedition. 1718

Marktstraße No. 36 ist ein gewölbter Weinkeller zu vermieten. 1363

Wiesbaden, 20. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung sechster Klasse 125. Stadt-Lotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 7784 und 16478 jede fl. 1000.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 6 $\frac{3}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen " 8 "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 20. April.

	Waizen (160 Z).	Korn (150 Z).	Gerste (130 Z).	Safer (100 Z)
Durchschnittspreis:	15 fl. 37 fr.	11 fl. 45 fr.	8 fl. 25 fr.	5 fl. 45 fr.
Höchster Preis:	15 fl. 45 fr.	— fl. — fr.	8 fl. 30 fr.	6 fl. — fr.

[Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	15 fr. mehr.
bei Korn	20 fr. mehr.
bei Gerste	5 fr. mehr.
bei Safer	19 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Angelika.

Novelle von Wilhelmine von Gehren.

(Fortsetzung aus No. 92.)

Noch im Sommer 1848 entsagte er der Regierung zu Gunsten seines Neffen, des Prinzen Eugen.

Angelika erfuhr dies und Alles, was folgte, in ihrer selbst gewählten Verbannung durch die Zeitungen. Wie stolz fühlte sie sich, als der Geliebte mit festem Schritt die Stufen des herzoglichen Thrones bestieg, und doch, wie zitterte sie für seine Sicherheit und für sein Leben.

Der junge Herzog erkannte mit ernstem Blick das Gefährliche seiner Stellung. Zwar hatte die Abdankung seines Oheims die Gemäßigteren befriedigt, aber er wußte sehr gut, wie die Unzufriedenheit nur um so stärker erwachen würde, wenn er, wie sein fester Entschluß war, keins seiner Prerogative aufgeben, keinen ihrer tollen Wünsche befriedigen würde. Und doch zitterte er keinen Augenblick, zauderte er nicht einen Moment, der Gefahr entgegen zu treten.

Vor allen Dingen versicherte er sich seines Militärs. Jung, feurig, mit Leib und Seele Soldat, war er schon als Erbprinz der Abgott seiner Truppen gewesen und jetzt, in den Zeiten der Noth, bedurfte es nur einiger Beweise des Vertrauens von seiner Seite, um ihm ihre Herzen vollständig zuzuwenden. Er verhehlte sich indeß nicht, daß, so groß der Enthusiasmus für ihn auch jetzt noch unter seinen Soldaten war, derselbe gar bald umschlagen könnte, wenn sie ihre Eltern, ihre Geschwister, ihre Verwandten in fanatischer Wuth gegen ihn entbrannt sähen, und daß das Offiziercorps allein vielleicht seine einzige Stütze sey.

Aber warum murrte das Volk denn gegen seine Beherrscher, warum lehnte es sich gegen ihre Verordnungen auf? Das war das erste, was der Prinz zu erkennen suchte.

Das Volk ist gut, sagte er sich in seinem noch ungetrübten Vertrauen auf die menschliche Natur, das Volk liebte ursprünglich seine Obrigkeit, warum haßt es sie jetzt? Sollte sie nicht theilweise selbst die Schuld daran tragen? In dieser Voraussetzung untersuchte er gründlich die Verwaltung seines Landes, er fand hier und da einen Mißbrauch, eine unnöthige Last, die das Volk bedrückte, und er änderte das. Ich will meinen Unterthanen nahe stehen, sagte er, sie sollen mich lieben lernen, wie ich sie liebe, das ist das beste Mittel gegen Rebellion. Demgemäß näherte er sich dem Volk, er entkleidete sich theilweise seines fürstlichen Glanzes und zeigte sich ihm als Mensch, als Vater, er mischte sich dann und wann unter dasselbe, ohne Bedeckung, ohne Schutz, im blinden Vertrauen auf die Rechtlichkeit dieses Volkes, das er noch nicht kannte. Er raumte an bestimmten Tagen der Woche öffentliche Audienzen an und empfing dann sowohl den Betiler als den Grafen.

Herzog Ernst, der greise, erfahrene Mann, schüttelte zu dem Allen den Kopf. Es ist das wohl gut und schön, sagte er zu dem jungen Regenten, eines großen, edlen Herzens würdig, aber, aber — es ist nicht klug.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 "

35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 20. April 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	953	948	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	73½
" Interimsscheine Agio	—	125	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	33	32½
" 5% Metalliq.-Oblig.	62½	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	39	38½
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	73	72½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100½	100
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	—	95½
" fl. 250 Loose b. R.	89½	89½	" 3½% ditto	—	87½
" fl. 500 " ditto	—	165	" fl. 50 Loose	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig.	61½	61	" fl. 25 Loose	29	28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80	—	Baden. 4½% Obligationen	101½	101
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	86½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	33½	" fl. 50 Loose	66½	65½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	39	38½
Holland. 4% Certificate . . .	—	84	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101	100½
" 2½% Integrale . . .	55½	55½	" 4% ditto	—	98
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	86	85½	" 3½% ditto	—	88½
" 2½% " " b. R.	48½	48	" fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
" 3½% Obligationen	—	86½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94	93½
" Ludwigsh.-Bexbach	108½	108½	" 3½% Oblig. v. 1846	94	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101	" 3% Obligationen . .	—	84½
" 3½% ditto	85½	84½	" Taunusbahnaktien	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	82	—	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	115
" Sardinische Loose	40½	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	83½	85
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	94	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	87½	87½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Disconto.	—	2%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26½-25½	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'd'or . 10. 7-6	Engl. Sover. . 11. 44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 46½-45½	Gold al Meo. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 34
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss. Thl. . 1. 47½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.